

linge erhaltenen Vorsprung nicht rückgängig zu machen.

Also nochmals: Was bedeutete im Herbst 1889, was bedeutet überhaupt der frühe Herbstzug der Vögel, was ein später? Nichts, als die Folgen des günstigen oder hemmenden Einflusses der äusseren Verhältnisse, unter denen die Vögel in ihrer Fortpflanzungszeit lebten.

Aber, was bedeutet denn das Erscheinen von Staren am 13. Jänner?

Der Star ist in unseren Gegenden einer derjenigen Arten, von denen in milden Wintern manche Individuen mehr oder weniger Standvögel, bez. Strichvögel sind. Auch die übrigen ziehen nicht weit, sondern treiben sich im südlichen Europa dort umher, woselbst sie ihre Nahrung finden. In solchen milden Wintern treffen wir sie bei uns in kleinen Flügen, welche an warmen Uferabhängen u. dergl. ihrer Nahrung nachgehen, überall an. Jene Frage beantwortet sich deshalb von selbst. Dieses Auftreten von Staren bedeutet, dass wir um diese Zeit milde Temperatur und vorher keine scharfe Kälte, bez. hohe Schneelage gehabt hatten. Weiter nichts! Das wussten wir jedoch auch ohne die Stare. Für das baldige Eintreten warmer Frühlingswitterung deuten dieselben nichts, gar nichts an.

Schliesslich möchte ich abschweifend noch auf die frühe Geschlechtsreife bei zwei Säugethieren, Eichhörnchen und Rothwild, aufmerksam machen, welche ohne allen Zweifel nur durch eine aussergewöhnliche, ebenso reichliche, als zuträgliche Nahrung hervorgebracht ist. Im Sommer 1888 trat nämlich eine äusserst starke Buchenvollmast auf. Die Eichhörnchen, welche sich sonst im Winter kümmerlich, zumeist durch Knospen, Rinde u. dergl., erhalten, hatten jetzt Bucheln in Ueberfülle, und schon im Jänner und Februar wurden Gehecke gefunden; und die Hirsche brunfteten in zwei Buchenrevieren bereits um Weihnachten (1888), bez. im Jänner (1889). Ebenso wenig, als diese ganz abnorme Frühreife der Säugethiere etwas für die künftige Witterung bedeutete, sondern nur als die Folge ihres durch Nahrung und Witterung weit über normal gehobenen Zustandes angesehen werden kann, können aus den analogen Erscheinungen bei den Vögeln meteorologische Folgerungen für die spätere Zukunft gezogen werden. *)

Ornithologische Beobachtungen aus dem Aussiger Jagd- und Vogelschutz - Vereine 1889. 5. Theil.

Von Anton Hauptvogel.

1. Stare. Angekommen am 23. Februar 6 Stück in Klein Czernosek, am 21. Februar in Tillisch, am 6. März 2 Stück in Schwaden, am 7. März in Schöberitz, am 9. März in Meischowitz, am 9. März über 100 Stück auf den Wiesen von Pömmmerle, am 9. März in Gross-Tschochau, am 12. März in Böhm.-Pockau. Am 10. März erschien der Hauptzug. Am 11. Mai hatte ich in meinen Kästen in Pömmmerle schon Junge. Am 29. August kamen sie wieder von ihrer Mauser zurück. Den 29. October

*) Mit ausdrücklichem Einverständnis des Verfassers aus Röhl, Zeitschrift für Ornithologie.

ein grosser Zug gegen Westen abgezogen. Am 28. October zog die Hauptmasse von Mutzke fort. Die letzten wurden am 6. November gesehen.

2. Feldlerchen. Bei Schönriesen auf den Feldern an 500 Stück am 10. Februar. Am 12. März früh 11 Uhr ein Zug von über 300 Stück von Pömmmerle beaufwärts gegen Aussig, sehr schnell und niedrig. In Mutzke am 12. März, Borna und Borngrund am 7. März angekommen. In Mutzke wurde die letzte am 18. October gesehen.

3. Kibitze. Am 31. März zog gegen 7 Uhr Abends ein Zug von einigen hundert Stück kreisend gegen Norden. Sie wurden noch um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr Nachts gehört in Aussig (Neustadt).

4. Lachmöve. Am 18. März soll 1 Stück auf der Elbe bei Czernosek gesehen worden sein, von Süden gegen Norden ziehend. Am 31. März kamen sie bei Pömmmerle an. Gegen Abend zogen sie im Sommer mit ihren Jungen in die Wälder bei Ohren. Ende Juli verliessen sie uns. Ihre Zahl war in diesem Jahre sehr gross.

5. Girlitz. Am 18. April in Pömmmerle angekommen. Am 20. August daselbst 2 Junge aus einem Neste ausgeflogen.

6. Wendehals. In Pömmmerle am 18. April früh angekommen.

7. Weidenlaubsänger. Den ersten bei Meischowitz gesehen am 25. März. Am 17. und 18. April eine grössere Anzahl in den Gärten in Pömmmerle.

8. Weisssterniges Blaukehlchen. Am 30. März in Liebshausen angekommen.

9. Rothkehlchen. Am 25. März bei Liebshausen, am 3. April bei Borngrund, am 1. April bei Böhm.-Pockau.

10. Nachtigall. Am 26. April im Fasangarten bei Borngrund 1 Stück.

11. Goldhähnchen. Am 28. Juli fand ich auf der hohen Pradel bei Pömmmerle 3 Stück ausgeflogene Junge.

12. Goldamsel. Angekommen in Pömmmerle und Schönriesen am 5. Mai. Am 26., 27. und 28. Juli am Zuge beobachtet. Sie flogen paarweise von Osten gegen Westen von Baum zu Baum und liessen dabei oft eigenthümliche Töne hören, welche an die Elster und der Sperber erinnerten.

13. Nachtschwalbe. Am 4. Mai in Pömmmerle die erste gehört.

14. Wachtel. Am 8. Mai bei Pömmmerle zwei Stück am Zuge gehört.

15. Schwanzmeisen. Am 28. Jänner 20 Stück in Pömmmerle gesehen. Am 31. März zogen 2 Stück früh 9 Uhr über den Aussiger Marktplatz.

16. Nord-Leinfink. Anfangs Jänner sollen an 100 Stück auf den Bacherlen bei der Schäferei sich aufgehalten haben.

17. Tannenmeise. Am 16. September 1 Stück ♂ in den Anlagen bei der Stadtkirche.

18. Wildgänse. Am 23. Jänner soll ein grosser Zug über Sedl geflogen sein. Am 17. April 5 Stück gegen Norden bei Postiz, am 24. März ein Zug über Borngrund gegen Norden. Am 1. April ein Zug gegen Norden bei Pömmmerle.

19. Kirschkerbeisser. Am 10. Februar im Berthagrund 8 Stück.

20. Singdrossel. Am 4. März bei Schwaden.
21. Grünhänfling. Am 13. Februar 2 Stück am Futterplatze.

22. Dohlen. Am 24. Februar 5 Paare über Aussig gegen Osten gezogen. Am 9. März an 200 Stück um $\frac{1}{5}$ Uhr Nachmittag hochgezogen gegen Osten. Am 10. März desgleichen. Am 16. März 10 Stück gegen Westen. Am 17. April 10 Paare an Marienberg. Am 1. December über 10 Stück über Aussig gegen Westen.

23. Hohltaube. Am 24. März in Borgrund angekommen.

24. Ringeltaube. Am 27. März in Borgrund angekommen. Am 23. October 2 grosse Züge bei Mutzke von Norden gegen Südwesten.

25. Goldammer. Am 20. August ausgeflogene Junge bei Meischlowitz.

26. Neuntödder. Gegen Ende April auf den Sträuchern der Bahn bei Karbitz ein ganzer Zug von einigen 20 Stück. Am 16. Mai den ersten bei Pömmeler gesehen. Am 11. August ausgeflogene Junge. Am 21. August den letzten hier gesehen.

27. Wachholderdrossel. Am 22. Jänner 15—20 Stück bei Blachov. Am 10. Februar 1 Stück im Berthagrunde, am 10. März an 10 Stück im Tschikengraben bei Pömmeler und am 5. April 2 Stück am Ziegenberg gesehen.

28. Weisse Bachstelze. Angekommen in Aussig am 10. März nach dem Eisgange, wohl an 100 Stück. Sie setzten sich auf die Eistafeln, liessen sich ein Stück forttragen und flogen dann wieder die Elbe aufwärts gegen Mannov. In Pömmeler angekommen am 10. März, in Postiz den 6. März. in Troschig den 11. März, in Mutzke den 20. März. Den 24. März sah ich in Stongstock schon eine zu Neste tragen. Am 10. Mai hatte ich in Pömmeler in einem Nistkästchen schon einige Tage alte Junge. Am 27. September 5 Uhr Abends flogen von der Elbe an 50 Stück in den Garten „Gasthaus zur Oster“, woselbst jedes Jahr eine Menge auf den Kastanienbäumen übernachteten.

29. Uferschwalbe. Am 28. April in Aussig über 100 Stück angekommen. Sie besuchten die Löcher im Damme der A. T. E. bei der Einmündung in die Staatsbahn, woselbst auch ein Theil sich ansiedelte, der grösste Theil zog aber wieder weiter, da es ihnen wahrscheinlich an Brutplätzen mangelte. In der Lehmwand der Ziegelei in Hosteritz wurden die ersten am 4. Mai gesehen. Am 15. September sah ich die letzten auf der Biela.

30. Stadtschwalbe. Angekommen die ersten in Karbitz und Pömmeler am 25. April. Am 26. April in Pömmeler an 15 Stück, dann waren einige Tage fast keine zu sehen bis am 4. Mai einige 20 Stück ankamen. Am 29. Mai fand ich schon Eier im Neste. Am 3. August sammelten sie sich auf den Pappeln in Pömmeler. Am 6. September zog ein Theil fort. Am 14. September sammelten sich an 500 Stück am Schulberge in Pömmeler und zogen dann gegen Westen fort. Am 16. September kamen über 100 Stück in Aussig an, die sich am Marienberg aufhielten bis 19. September. Am 21. September sah ich keine mehr. Den 26. September der Hauptzug von Mutzke ab; die letzten daselbst am 29. September.

31. Rauchschwalben. Angekommen in Liebshausen am 9. April. Am 10. April sah ich je ein Stück in Aussig, Zibernik, Seesitz, Schöpriesen. Vielleicht war es ein und dieselbe. Am 10. April zwei Stück in Gartitz. Am 11. April kam ein Paar in Aussig an, welches im Hause „Worms Gasthaus“ sich niederliess und später auch daselbst das Nest baute. Am 24. April kam das Paar an, welches in der Mädchenschule hier nistet. Am 11. Mai legte dieses Paar das erste Ei, am 28. Mai kroch das erste Junge aus und am 18. Juni flog es aus. (Ein zweites Junge starb bald, drei Eier waren leer.) Am 21. Mai kam je ein Paar am frühen Morgen in Pömmeler an, welche im Hause Nr. 10 ihr Nest haben, und zwar das eine im Stalle, das andere im Wagenschupfen. Am 26. Juni brüteten die Schulschwalben das zweite Mal auf drei Eiern. Am 7. October die letzten in Aussig. Am 12., 24. und 25. October bei sehr heiterem, warmen Wetter flog eine, kurze Zeit um die Stadtkirche ohne je einmal sich zu setzen. Ihr Aeusseres schien beschmutzt und ich habe die Meinung, dass sie sich verspätete, durch die Kälte in einem Verstecke erstarre und dann bei schönen, warmen Tagen von der Wärme wieder erweckt wurde.

32. Gänsesäger. Am 3. März 16 Stück auf der Elbe bei Pömmeler.

33. Störche. Am 11. April 11 Stück bei Liebshausen auf einer Wiese Rast haltend. Am 14. Mai, Vormittags 11 Uhr 12 Stück auf der Burg Blankenstein. Sie zogen gegen Nordwest weiter.

34. Graunummer. Am 14. Februar ein Stück in Pömmeler. Am 13. April viele auf den Feldern gegen Postitz. Ende December an 100 Stück in Pömmeler.

35. Eisvogel. Am 17. März ein Stück an dem Bache in Pömmeler.

36. Krähen. Am 20. März gegen 5 Uhr Abends über Aussig von Westen gegen Osten ein Zug von 500 Stück. Am 22. März um halb 9 Uhr Morgens an 200 Stück, dieselbe Richtung.

37. Gelbe Bachstelze. Am 16. März in Pömmeler ein Stück gesehen bei —4° Kälte.

38. Hausrothschwanz. In Pömmeler am 31. März angekommen. Am 31. October auf der Stadtkirche ein ♂, welches sich seit längerer Zeit auf der Klosterkirche aufhielt und bei schönem Wetter an der Sonnenseite zu sehen war.

39. Mauersegler. Am 29. April bei prachtvoll heiterem Wetter erschien Vormittags 1 Stück hoch in den Lüften, bald darauf waren 5 Stück, später 10 Stück. Am 30. April waren schon einige 30 Stück da. Den 7. Mai erschienen sie in Pömmeler. Am 24. Juli zogen sie von Aussig und Pömmeler fort. Am 30. Juli sah ich die letzten, 2 Stück, in Aussig.

40. Kukul. Am 21. April das erste Mal gehört in Kleinpriesen. Am 24. Mai wurde ein Kukul beobachtet, welcher eine brütende schwarzköpfige Grasmücke bearbeitete, so dass die Federn von ihr flogen und die Eier zerstört wurden. In Mutzke am 2. August fortgezogen.

41. Uhu. Am 30. April hatte der an der kahlen Wand (Ziegenberg) nistende schon 3 Stück einige Tage alte Jungen.

42. Rothhäufing. Am 20. April sah ich an 10 Paare auf den Wiesen, Feldern und Wald bei Liebersdorf, welche munter ihren angenehmen Gesang ertönen liessen.

43. Fliegenschnäpper. Am 2. Mai in Pömmerle angekommen. Am 11. Juni hatte das Paar, welches auf einem Fenster in Pömmerle bei Paul brütet schon 6 Junge. Am 22. September sah ich noch ein ♂ um das Schulhaus in Pömmerle herumfliegen, welches sich schon einige Tage dort aufhielt.

44. Flussregenpfeifer. Am 6. Mai bei Pömmerle den ersten gehört.

45. Wiesenschnarrer. Am 12. Mai den ersten bei Pömmerle gehört.

46. Gartengrasmücke. Am 24. August ein Paar am Rückzuge gesehen. Sie ziehen also paarweise.

47. Sprachmeister. Am 10. Mai in Pömmerle angekommen.

48. Feldrothschwanz. Am 5. Mai bei Meischlowitz den ersten gesehen.

49. Haselhuhn. Am 15. Juni in Stasert bei Pömmerle 2 Junge gesehen. Am 19. Juni 2 Paar Alte mit ihren Jungen ebendasselbst.

50. Seestär. Am 10. October in der Nacht am Telegrafendrahte bei Pömmerle am Zuge zwei Stück erstossen, gefunden.

51. Schleiereule. Wurde in Tichlowitz im Herbst eine geschossen.

52. Buchfink. Im Winter bei Schnee erscheint am Marktplatz bei der Fütterung ein Männchen, welches den Kopf fast ganz weiss hat und auch beim Steiss einen weissen Fleck. Am 20. April hatte ein Paar sein Nest im Schulgarten Kleinpriesen schon fertig und am 22. April ein Paar, welches jedes Jahr auf einen Zwetschkenbaume auf einen bestimmten Aste bei der Staatsbahn in Pömmerle baut. Am 30. Mai ausgeflogene Junge. Im Garten der Frau Blosche (Gasthaus) hier, baute ein Finkenpaar das Nest, trotz Anwesenheit der Gäste unter einer Gaslaterne. Am 9. Juni flogen die 5 Jungen aus. Selbst beim Anzünden des Lichtes in der Nacht brütete das Weibchen unbekümmert weiter. Am 21. September sah ich auf den Feldern bei Pömmerle über 100 Stück lauter Männchen beisammen.

Weidenlaubsänger. Mehrere am 31. März in Pömmerle.

Girlitz. Angekommen in Bodenbach und Pömmerle am Morgen des 3. April.

Wiedehopf. Am Durchzuge 1 Stück auf den Elbewiesen bei Pömmerle beobachtet.

Stadtschwalbe. Ein Stück am 13. April Mittags in Pömmerle.

Allgemeines. Am 10. Jänner hat es das erste Mal, am 16. Jänner das zweite Mal geschneit, er Schnee blieb aber nicht liegen, so dass den ganzen Monat kein Schnee war. Die Kälte erreichte manchmal -8° Kälte, hielt aber nie lange an, dabei gefror die Elbe zu. Das Eis ging am 2. Februar das erste Mal, am 21. Februar das zweite Mal. Am 1. und 2. Februar viel Sturm. Es fing an zu schneien und der Schnee blieb auch liegen, so dass Schlit-

tenbahn wurde bis Mitte Februar mit bis -15° Kälte.

Ende Jänner wurden an einzelnen Orten, wie Schönfeld, Prödlitz, Malzfabrik und Berthagrund, Aussig, Steindlitzerthal Zeisige gesehen. Anfangs Februar sangen die Schopferchen am Marktplatze. Am 14. und 15. März ungeheures Schneewetter, wie noch nie in diesem Jahre. Es schneite Tag und Nacht, am 16. März war es sehr kalt und sollen Staare, gelbe und weisse Bachstelzen viel gelitten haben.

Ein unvergesslicher Tag bleibt der 12. Juli. Nachmittag kam das Erzgebirge entlang gegen 5 Uhr ein Gewitter gezogen. Ein fürchterlicher Sturm brach los und Schlossen fielen in solcher Grösse und solchen Massen nieder, dass nicht nur das Getreide und die Bäume vernichtet wurden, sondern sogar die Ziegeln- und Schieferdächer total zerhaut.

Am meisten wurde Königswald betroffen, welches einen grossen Schaden erlitt, ausserdem aber noch Enlau, Stollendorf, Leukersdorf, Ohren, Tyssa, Böhm, Kahn, Peterswald. Dabei ging sowohl die Brut der Vögel sämmtlich zu Grunde, als auch die Vögel selbst. Alle Singvögel, Rebhühner und Fasanen wurden fast erschlagen.

Mitte August sind schon fortgezogen: Fliegenschnäpper, viele Garten- und Hausrothschwänzchen, Grasmücken, Girlitze, Sprachmeister, so dass nach dem 15. August nur wenig mehr zu sehen waren.

Ausgekommen sind in diesem Jahre sehr viele Rothschwänzchen, Kohl- und Blaumeisen, Schwanzmeisen, Schwalben, Fliegenschnäpper, Goldammer, Staare. Von letzteren in Pömmerle allein von der ersten Brut an tausend Stück, die fast alle Kirschen vernichteten. Abends zogen sie in den Wald, woselbst sie auf den Fichten übernachteten. In Kreibitz wurden heuer sehr viele Fichtenkreuzschnäbel, und zwar in den Monaten Juni, Juli und August gesehen.

Um den 24. Juni soll der beste Zug sein. Auch viele weissbindige und auch Kiefernkreuzschnäbel sollen in der Umgebung gefangen worden sein. Letztere flogen nur im Herbst.

Auffallend soll der Zug der Kreuzschnäbel gegen andere Jahre gerade entgegengesetzt gewesen sein während sie immer von Osten gegen Westen zogen, sind sie heuer von Westen gegen Osten gezogen.

Aussig, im März 1890.

Die Möven in der Schweiz.

Bei Beginn des Winters bevölkern sich seit einigen Jahren die Schweizer Seen mit hunderten von Möven, wovon die meisten den Norden verlassen haben, um die kalte Jahreszeit in einem milderen Klima zuzubringen.

Diese Vögel kommen in den ersten Tagen des Novembers in Schwärmen an, um in derselben Weise vereint, mit Beginn des Frühjahres gewöhnlich zwischen dem 12. und 25. März wieder abzureisen. Während des ganzen Winters, vom Morgengrauen bis zum Abend, kann man diese amuthigen Schwimmvögel um die Rhone-Brücken in Genf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s): Hauptvogel Anton

Artikel/Article: [Ornithologische Beobachtungen aus dem Aussiger Jagd- und Vogelschutz - Vereine 1889. 5. Theil. 109-111](#)